

Leonore Gewessler, BA
Bundesministerin

An den
Präsident des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

leonore.gewessler@bmk.gv.at
+43 1 711 62-658000
Radetzkystraße 2, 1030 Wien
Österreich

Geschäftszahl: 2022-0.829.653

. Jänner 2023

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Kucharowits, Genossinnen und Genossen haben am 18. November 2022 unter der **Nr. 13127/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Vierter Baukultur Report gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2:

- *Wurde der „Vierte Baukultur Report – Baukultur konkret: Der Weg zur Agentur für Baukultur“ nach dessen Erscheinen im Jahr 2021 dem Ministerrat vorgelegt?*
 - a. *Falls ja, wann genau wurde der Report dem Ministerrat vorgelegt? Bitte um Angabe des konkreten Datums sowie Beifügung des Ministerratsprotokolls und des Ministerratsvortrags an die Beantwortung dieser Anfrage.*
 - b. *Falls nein, warum wurde der Report nie dem Ministerrat vorgelegt?*
- *Wurde der „Vierte Baukultur Report – Baukultur konkret“ Der Weg zur Agentur für Baukultur“ nach dessen Erscheinen im Jahr 2021 im Ministerrat beschlossen?*
 - a. *Falls ja, wann genau wurde der Report im Ministerrat beschlossen?*
 - b. *Falls nein, warum wurde der Report nie im Ministerrat beschlossen?*

Ich darf hier auf die Zuständigkeit des BMKÖS, als die für den Themenbereich Baukultur und die Prozesse des Beirats für Baukultur verantwortliche Stelle, verweisen.

Zu Frage 3:

- *Der Report inkludiert Vorworte von Staatssekretärin Andrea Mayer und Bundesministerin Leonore Gewessler, die beide den Wert einer guten Baukultur für die Lebensqualität und die Nachhaltigkeit in Bezug auf Klimafragen betonen. Wie definiert Ihr Ressort den Begriff Baukultur, was ist dem Vernehmen Ihres Ressorts nach unter Baukultur zu verstehen?*

Hierzu verweise ich auf meine Ausführungen in der Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage 12143/J vom 12. September 2022.

Zu den Fragen 4 und 8:

- *Zum inhaltlichen Teil: In Kapitel „5 – Maßnahmenkonzept: Agentur für Baukultur“ wird die Errichtung einer Agentur für Baukultur vorgeschlagen. Welchen Standpunkt vertritt Ihr Ressort in Bezug auf den Vorschlag der Etablierung einer solchen Agentur?*
- *Der Report hält zudem fest, dass - zusätzlich zu den bestehenden finanziellen Mitteln aus Baukulturbudgets - weitere 104 Mio. Euro für die adäquate Umsetzung aller im Report vorgeschlagenen Maßnahmen nötig wären (Seite 68 des Reports). Wie schätzt Ihr Ressort diese zusätzlich veranschlagten finanziellen Mittel ein und halten Sie die Höhe für ausreichend?*

Der Vierte Baukultur Report beinhaltet mit dem darin enthaltenen Maßnahmenkonzept einen Vorschlag, wie Förderungen und eine neu zu schaffende Struktur für Baukultur aussehen könnten. Im November 2022 wurde durch die Stellvertreterkommission der Österreichischen Raumordnungskonferenz (ÖROK) ein Ergebnis des ÖREK 2030-Umsetzungspaktes „Raum für Baukultur“ fachlich abgestimmt, das als Entwurf für die gleichnamige ÖROK-Empfehlung Nr. 58 als Grundlage für die zu treffenden Entscheidungen auf politischer Ebene dienen soll. Darin enthalten ist die Empfehlung, die bestehende Organisationseinheit innerhalb des für Baukultur zuständigen Bundesressorts auszubauen. Im Sinne der Sparsamkeit und eines effizienten Mitteleinsatzes ist grundsätzlich eine Lösung, die die bestehenden Strukturen der Bundesverwaltung nutzt und ohne Etablierung einer neuen Organisation auskommt, zu bevorzugen.

Die im Vierten Baukultur Report veranschlagten finanziellen Mittel wären – je nach Umsetzung des vorgeschlagenen Maßnahmenkonzepts – vor dem Hintergrund der Maßnahmen aller Ressorts zu evaluieren. Eine Einschätzung kann daher zum gegenständlichen Zeitpunkt nicht vorgenommen werden. Darüber hinaus darf auf die federführende Zuständigkeit des BMKÖS verwiesen werden.

Zu Frage 5:

- *Im selben Kapitel auf Seite 27 werden das Österreichische Raumentwicklungskonzept ÖREK 2030 und der Umsetzungspakt „Raum für Baukultur“ erwähnt. Zum Zeitpunkt der Beantwortung dieser Anfrage, wie weit ist die Konzipierung und Formulierung dieses Umsetzungspakts fortgeschritten und wann ist mit einer Fertigstellung zu rechnen?*
 - a. *Wer, welche Stellen des Bundes bzw. der öffentlichen Verwaltungen, Bundesländer, Organisationen der Zivilgesellschaft, Expert*innen aus Wissenschaft und Forschung sind in die Konzipierung und Formulierung des Umsetzungspakts eingebunden?*
 - b. *Auf welcher Grundlage, auf welcher Basis wird der Umsetzungspakt konzipiert und formuliert?*
 - c. *Welche baukulturellen Kriterien werden im Umsetzungspakt berücksichtigt? Wie werden die Kriterien der Raumentwicklung, des Stadt- bzw. Ortsbilds, der Raumordnung etc. im Umsetzungspakt konkret Eingang finden?*
 - d. *Wird für die Umsetzung der im Umsetzungspakt empfohlenen Maßnahmen ein eigenes Budget zur Verfügung stehen?*
 - i. *Falls ja, wie hoch wird das jährliche Budget zur Umsetzung dieser Empfehlungen sein? Bitte um Auflistung pro Jahr bis 2030.*

- ii. *Falls nein, warum wird für die Umsetzung der Empfehlungen kein eigenes Budget veranschlagt?*
- e. *Nach Fertigstellung, werden die Empfehlungen des Umsetzungspakts dem Nationalrat zur Beratung vorgelegt? Falls nein, weshalb nicht?*

Wenngleich Vertreter:innen meines Hauses aktiv an den betreffenden Sitzungen teilnehmen, liegt die Umsetzung des Pakts „Raum für Baukultur“ im engeren Sinne nicht in meinem Zuständigkeitsbereich.

Zu den Fragen 6 und 7:

- *Wie hoch sind die finanziellen Mittel, die Ihr Ressort ab sofort jährlich für die Etablierung und die laufende Erhaltung der Agentur für Baukultur zur Verfügung stellt? Bitte um Auflistung der jährlichen finanziellen Mittel bis 2030, soweit möglich.*
- *Wie hoch sind die finanziellen Mittel, die Ihr Ressort für Baukultur generell (Förderungen an Dritte, Umsetzung von Maßnahmen etc.) in den kommenden Jahren bereitstellt? Bitte um Auflistung der jährlichen finanziellen Mittel bis 2030, soweit möglich, sowie eine Aufschlüsselung über die konkrete Verwendung der Mittel.*

Derzeit sind keine finanziellen Mittel im engeren Sinne für „Baukultur“ vorgesehen – siehe dazu auch meine Beantwortung zu Frage 4.

Es wird allerdings darauf hingewiesen, dass das BMK mit verschiedenen Förderungen auch einen Beitrag zur Baukultur im weiteren Sinne leistet (Gestaltung von Bahnhofsgebäuden, über qualitativen und quantitativen Bodenschutz bis hin zu verschiedenen Förderprogrammen zur Verbreitung hoher Umwelt- und Baustandards). Dazu liegen allerdings keine geschlossenen Übersichten zu eingesetzten Mitteln vor.

Zu Frage 8:

Die budgetären Wünsche sind angesichts der im Bereich Bauen und Wohnen auch von anderen Ressorts (z.B. BML) ohnehin geplanten Mittel sicher als zu hoch einzuschätzen.

Zu Frage 9:

- *Schließlich, die NGO „Plattform Baukulturpolitik“ ist eine der wichtigsten zivilgesellschaftlichen Organisationen im Bereich der Baukultur. Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit Ihres Ressorts mit der NGO „Plattform Baukulturpolitik“ konkret aus?*

Die „Plattform Baukulturpolitik“ ist dem ho. Ressort im Kontext des Beirats für Baukultur bekannt, wo Vertreter:innen der Plattform eine aktive Rolle einnehmen. Eine Zusammenarbeit im engeren Sinne besteht nicht, es gab lediglich einzelne Berührungspunkte.

Leonore Gewessler, BA

